

S. 153; E. Simandl – W. List, *Das Werden der medizin.-chirurg. Lehrtätigkeit in Graz bis zur Gründung der Fak. im Jahre 1863*, in: *Hist. Jb. der Stadt Graz* 10, 1979, S. 148; F. v. Krones, *Geschichte der Karl-Franzens-Univ. in Graz*, 1886, s. Reg.; A. Wölfler, *Die Chirurgie in ihrer Vergangenheit und Zukunft mit bes. Berücksichtigung steiermärk. Verhältnisse*, 1886, S. 22ff.; V. Fossil, *Geschichte der medicin. Fak. in Graz von 1863 bis 1913*, 1913, S. 24f.; A. E. Maier, *Die niederärztliche Ausbildung zu Salzburg im 19. Jh.*, (1972), S. 71f.; A. D. v. Rüden, *Medicina Graecensis. Das medicin.-chirurg. Stud. in Graz (1782–1862)*, (1978), S. 81; H. H. Eggmaier, *Das medicin.-chirurg. Stud. in Graz (= Diss. der Univ. Graz 50)*, 1980, s. Reg.; F. Spath, *Zur Geschichte der Chirurgie an der Karl-Franzens-Univ. Graz (= Publ. aus dem Archiv der Univ. Graz 18)*, 1986, S. 3ff.; *Allg. Verw. A. und U. A.*, beide Wien; U. A. (F. Spath)

Rzehak Anton, Geologe, Paläontologe und Prähistoriker. *Neuhof b. Nikolčitz (Nový Dvůr u Nikolčic, Mähren), 26. 5. 1855; † Brunn (Brno), 31. 3. 1923. Bruder des Folgenden; stud. ab 1872 an der Techn. Hochschule in Brunn Chemie; als er 1878 als Einjährig-Freiwilliger an der Okkupation von Bosnien teilnahm, schuf er die erste geol. Beschreibung des Bosnatales. 1880–84 war er an der Techn. Hochschule in Brunn Ass. bei Makowsky (s. d.), den er auch auf seinen Stud.Reisen begleitete. 1884–1905 unterrichtete er Chemie an der Landesoberrealschule in Brunn; 1893 Priv.Doz., 1902 ao. Prof. für Paläontol. und angewandte Geol., 1905 o. Prof. der Mineral. und Geol. an der Dt. Techn. Hochschule in Brunn. Rz. widmete sich von Beginn seiner wiss. Tätigkeit an dem Stud. des Tertiärs und veröff. dazu 71 wertvolle Abhh. Er galt als anerkannter Spezialist für das Stud. der tertiären Foraminiferen. Ebenso interessierten ihn die Spuren des vorgeschichtlichen Menschen in Mähren. Bereits 1879 leitete er in der Brünner Umgebung so erfolgreich Ausgrabungen, daß er als Prähistoriker einen noch größeren Ruf erwarb als als Geologe. Rz.s Name wurde nach der Veröff. des Unterkieferfundes von Ochos (Ochoz) und durch die Untersuchung des sog. Brünner Idols, einer Elfenbeinschnitzerei des Menschen des Aurgignaciens, international bekannt. Er verfaßte insgesamt etwa 200 Arbeiten aus dem Bereich der Geol., Mineral., Paläontol. und Prähistorie. Er war u. a. Präs. und Vizepräs. der Mähr. Mus.Ges., Ausschußmitgl. des Dt. Ver. für die Geschichte Mährens und Schlesiens, Ehrenmitgl. des DÖAV und Vorstand des Naturforschenden Ver. in Brunn, dessen Abhh. er hrsg.

W.: Erste geol. Beschreibung des Bosnatales, in: *Verh. der geol. Reichsanstalt*, 1879, und in: *Verh. des Naturforschenden Ver. in Brunn* 18, 1880; Führer in das Höhlengebiet von Brunn (mit ausführlicher Beschreibung der neuentdeckten Tropfsteinhöhle von Sloup), gem. mit A. Makowsky, 1880, 2. Aufl. 1903; Ueber einige

merkwürdige Foraminiferen aus dem österr. Tertiär, in: *Annalen des k. k. Naturhist. Hofmus.* 10, 1895; 50 Jahre geol. Forschung in Mähren, in: *FS der k. k. techn. Hochschule in Brunn* ..., 1899; Neue prähist. Funde aus Mähren, in: *Z. des Ver. für die Geschichte Mährens und Schlesiens* 6, 1902; Die Tertiärformation in der Umgebung von Nikolsburg in Mähren, in: *Z. des mähr. Landesmus.* 2–3, 1902–03; Das Liasvorkommen von Freistadt in Mähren, ebenda, 4, 1904; Die Schalensteine im westmähr. Granitgebiet, ebenda, 6, 1906; Der Unterkiefer von Ochos, in: *Mitt. der anthropolog. Ges. in Wien* 36, 1906; Beitr. zur Kenntnis der Bronzezeit in Mähren, in: *Z. des dt. Ver. für die Geschichte Mährens und Schlesiens* 10–12, 1906–08; Das Alter des Unterkiefers von Ochos, in: *Z. des mähr. Landesmus.* 9, 1909; Mähr. Barytvorkommen und ihre Genesis, ebenda, 11, 1911; Das „Idol“ aus dem Brünner Löss, in: *Z. des Ver. für Geschichte Mährens und Schlesiens* 15, 1911; etc. *Mitred.: Z. des mähr. Landesmus.* 1ff., 1901ff.

L.: K. Schirmeisen, A. Rz. †, in: *Dt. Mähr. Heimat* 9, 1923, S. 113ff.; *Verh. des naturforschenden Ver. in Brunn* 56, 1923, S. XV, 58, 1925, S. XIff.; P. St(rzemcha), Prof. A. Rz. †, in: *Z. des dt. Ver. für die Geschichte Mährens und Schlesiens* 25, 1923, S. 131f.; Mannus. Z. für *Vorgeschichte* 15, 1923, S. 322f.; † Prof. A. Rz., in: *Památky archeologické a mistopisné* 33, 1923, S. 344; H. Beck, Prof. Dr. A. Rz. †, in: *Verh. der geol. Bundesanstalt*, 1923, S. 129f.; H. Seger, A. Rz. †, in: *Præhist. Z.* 15, 1924, S. 163f.; J. Oppenheimer, A. Rz., in: *Mitt. der Geol. Ges. in Wien* 16, 1924, S. 299ff.; Otto, *Erg. Bd. V/2: Poggen-dorff* 4, 6; H. Heller, *Mährens Männer der Gegenwart* 3, 1889; H. Zapfe, *Index Palaeontologicorum Austriae (= Cat. Fossilium Austriae 15)*, 1971. (F. Spurný)

Rzehak Emil, Ornithologe und Historiker. *Neuhof b. Nikolčitz (Nový Dvůr u Nikolčic, Mähren), 23. 9. 1856; † Brunn (Brno), 3. 2. 1934. Bruder des Vorigen; war zunächst Arbeiter in einer Färberei in Brunn; 1887/88 stud. er an der Techn. Hochschule, ab 1889 war er als Fabrikschemiker in Troppau (Opava), dann kurze Zeit in russ. Polen, Deutschland und Serbien und zuletzt, bis zu seiner Pensionierung, in der Ersten Brünner Maschinenfabrik tätig. Rz. interessierte sich schon früh für Naturkde., vor allem für die Vogelwelt. Er gehörte zu den Mitbegründern des Naturwiss. Ver. in Troppau (1895), wurde dessen Bibliothekar und spendete dem Ver. den größten Tl. seiner eigenen naturwiss. Smlg. Er interessierte sich auch für die Geschichte des Troppauer und Jägerndorfer Landes und für Numismatik. Rz., der zu den bekanntesten Ornithologen österr. Schlesiens gehörte, verfaßte ca. 200 Aufsätze und Berr., die meisten davon aus dem Bereich der Ornithol.

W.: Zur Charakteristik der Vogelfauna von Jägerndorf und Umgebung, in: *Mitt. der k. k. mähr.-schles. Ges. für Ackerbau, Natur- und Landeskde.* 71, 1891; Systemat. Verzeichniss der bisher in Oesterr.-Schlesien beobachteten Vögel. ..., in: *Mitth. des ornitholog. Ver. in Wien „Die Schwalbe“* 15–16, 1891–92; Die Raubvögel Mährens und Österr.-Schlesiens, in: *Österr. Forstztg. (Brunn)*, 1892; Zur Charakteristik der Eier des Steppenadlers *Aquila orientalis* Cab, in: *Annalen des k. k. Naturhist. Hofmus.* 9, 1894; Materialien zu einer Statistik über die Nützlichkeit oder Schädlichkeit gewisser Vogelarten, 3 Tle., in: *Ornitholog. Ms.* 21–22, 1896–97; Zur fossilen Fauna und Flora der mähr.-schles. Kulmformation, in: *Mitt. des*

Naturwiss. Ver. in Troppau 3, 1897; Regesten über die Rechte und Freiheiten der Bürger der Stadt Jägerndorf, in: Z. für Geschichte und Kulturgeschichte Österr.-Schlesiens 1, 1905/06; Beitr. zum schles. Münzwesen, ebenda, 3, 1907/08; Zur alten Geschichte der ehemaligen Burg und Stadt Grätz a. d. Mohra von 1031–1500, ebenda, 3, 1907/1908; etc.

L.: H. Jedlitschka, E. Rz. f. in: *Mitt. des Naturwiss. Ver. in Troppau* 40, 1935, n. 27, S. 3ff. (mit Werksverzeichn.); L. Gebhardt, *Die Ornithol. Mitteleuropas*, 1964, S. 303; J. Klášterský – A. Hrabětová – J. Duda, *Botanikové na českém a moravskoslezském území od nejstarších dob*, 1970, S. 161. (F. Spurný)

Rzepiński Stanisław, Schulmann und Fachschriftsteller. * Tuligów (Tulyholove, Galizien), 31. 10. 1861; † Krakau (Kraków), 6. 12. 1944. Stud. an der Univ. Lemberg klass. Philol., 1889 Lehramtsprüfung. Rz. war 1885–91 Supplent am IV. Staatsgymn. in Lemberg (L'viv), dann bis 1894 Lehrer am Staatsgymn. in Wadowice. 1895/96 beurlaubt, bildete er sich an der Univ. Wien bei Benndorf und Bormann (beide s. d.) in klass. Archäol. und antiker Kunstgeschichte weiter und unternahm eine Stud.-Reise nach Italien und Griechenland. Während seiner Tätigkeit am St. Hyazinthgymn. in Krakau (1896–99) gründete Rz. dort die erste archäolog. Gymnasialmlg. in Galizien, die für das Land beispielgebend wurde. 1899–1914 Dir. des Gymn. in Neusandez (Nowy Sącz). Diese Anstalt nahm unter seiner Leitung einen so großen Aufschwung, daß das Gymn. 1907 geteilt werden mußte. 1903 war er Mitbegründer des Lehrerinnenseminars in Neusandez. 1914–19 war Rz. Landesschulinsp. für Galizien, 1919–24 Insp. des Schulamtes in Lemberg; 1924 i. R. Danach war er am Privatgymn. der Piaristen in Krakau 1924–32 als Dir., bis 1934 als Prof. tätig. 1913 Mitgl. der philolog. Komm. der Akad. der Wiss. in Krakau.

W.: *Komentarz do wybranych pieśni Horacego* (Kommentar zu ausgewählten Ged. des Horaz), 1895; Pompei, 1897; Z. Aten do Sycylii (Von Athen nach Sizilien), in: *Sprawozdanie Dyrekcyi gimnazjum św. Jacka* ... 1897, 1898; Grecya (Griechenland), 1899; Ateny (Athen), in: *Sprawozdanie Dyrekcyi c. k. gimnazjum wyższego w Nowym Sączu* ... 1906, 1906; Monety i rękopisy Gabinetu archeologicznego c. k. gimnazjum w Nowym Sączu (Münzen und Hss. im archäolog. Kabinett des k. k. Gymn. zu Neusandez), ebenda, 1908, (1908); *Archeologia w szkołach średnich* (Archäol. in Mittelschulen), ebenda, 1910, 1910; *Objaśnienia wybranych pieśni Horacego* (Erklärung ausgewählter Ged. des Horaz), 1917; *Pamiętnik pięćdziesięcioletniej polskiej pracy pedagogicznej* (Erinnerungen an 50 Jahre poln. pädagog. Arbeit) 1885–1935, 1937 (mit Werksverzeichnis); *Problem eines archäolog. Normalkabinetts an den Gymn. ... vorgetragen auf dem I. Internationalen Archäologen-Kongreß in Athen* (April 1905) ..., o. J.; Abhh. in Fachz.; Übers.; etc.

L.: I. *Sprawozdanie Dyrekcyi c. k. gimnazjum II. w Nowym Sączu* ... 1909, 1909, S. 89f.; *Sprawozdanie Dyrekcyi c. k. gimnazjum I. wyższego w Nowym Sączu* ... 1914, 1914, S. 39; H. Kopia, *Spis nauczycieli szkół średnich w Galicyi*, 1909, s. Reg.; B. Olszewicz, *Lista strat kultury*

polskiej, 1947; F. v. Görtz – C. Zellner, *Illustrierte Geschichte der österr. und ung. Ordensauszeichnungen und deren Besitzer*, o. J.; UA Wien; Mitt. S. Brzozowski, Kraków, Polen. (H. Reitterer)

Rzesacz Ernst, Ps. Karl Ernst Altena, Schriftsteller und Advokat. * Komotau (Chomutov, Böhmen), 14. 4. 1865; † nach 1922. Sohn eines Kaufmannes; stud. an der Univ. Leipzig (1884) und an der Dt. Univ. Prag (1885–89) Jus, besuchte aber auch theolog. und philosoph. Vorlesungen; 1889 Dr. jur. Rz. praktizierte danach bei verschiedenen Gerichten und legte 1892 die Richteramtprüfung ab, 1897 die Advokaturprüfung. Ab 1897 war er als Advokat in Aussig (Usti nad Labem), ab 1903 in Komotau tätig. Seine erfolgreichste Dichtung, die spätromant. Verserz. „Der junge Goldschmied“, eine Huldigung an seine spätere Frau, ist dem Schriftsteller G. Ebers gewidmet, der ihn förderte. Rz., in Versbau und Wortschatz ein Nachfolger Goethes und der spätromant. Lyrik, ist ein kämpfer. Verfechter afdt. völk. Gedanken, denen er auch als Hrsg. von Anthol. diente. Neuaufl., Lob in der dt. Presse, Illustration durch damals anerkannte Künstler und Vertonung zahlreicher Ged. sind Zeugen seiner Beliebtheit und seines Bekanntheitsgrades. Rz., als Dichter ohne Bedeutung, bezeugt in seiner Mittelmäßigkeit die Entwicklung aus der sinnigen Butzenscheibenromantik in die nationale Kampfdichtung.

W.: *Der junge Goldschmied*, 1886, 5. vermehrte Aufl. (= Bibl. der Gesamtliteratur des In- und Auslandes 1670/1672), (1903) (mit biograph. Vorbemerkung); Den Manen Sr. k. k. Hoheit, des Kronprinzen Rudolf! Cypressen-Zweige, 1. und 2. Aufl. 1889; Im Sansara. Neue Lieder und Dichtungen, 1893; Sylvesternacht, 1900; Ged. in Z., FS, Flugbl.; etc. Hrsg.: *Hie allzeit dt.!* Zeitgenöss. Bardengesänge, 1892, 2. Aufl. 1895; *Am Wall der Markomanen*, 1897.

L.: *Brümmer; Giebisch-Gugitz; Kosch; Kosel 2; F. Jaksch, Lex. sudetend. Schriftsteller* ..., 1929. (K. Adel)

Rzeziński Jan Kanty, Jurist und Politiker. * Rajsko (Galizien), 22. 8. 1803; † Krakau (Kraków), 26. 6. 1855. Stud. an der Univ. Krakau Phil. (Dr. phil. 1826) und Jus (Dr. jur. 1828). Ab 1821 beim Gerichtshof der I. Instanz der Freien Stadt Krakau, 1823–29 Adjunkt an der Univ. Bibl. Krakau. 1829–31 suppl. Prof. an der philosoph. Fak. der Univ. Krakau, 1831–33 lehrte er röm. Recht an der jurid. Fak., 1849 suppl. Prof. des Natur- und Kriminalrechts, 1850 o. Prof. der Rechtsphil. und des Völkerrechts, 1854 o. Prof. des poln. und französ. Völkerrechts. Daneben war er ab 1831 auch als Advokat tätig. Rz., ein ungemein vielseitiger Jurist und produktiver Fachschriftsteller, beteiligte sich auch